

Ressort: Politik

Käßmann kritisiert deutsche Waffenexporte

Berlin, 18.06.2017, 10:30 Uhr

GDN - Die Reformationsbotschafterin der EKD, Margot Käßmann, hat die deutschen Waffenexporte scharf kritisiert. "Wenn Jesus unsere vor Waffen strotzende Welt sehen würde, er wäre fassungslos, denke ich. Jesus hat Liebe gepredigt, die Hass und Gewalt überwinden soll. Er hat die Friedensstifter seliggepriesen, keinesfalls die Waffenproduzenten und die Rüstungslobby", schreibt Käßmann in einem Beitrag für "Bild am Sonntag": "Wir beklagen die Kriege dieser Welt, aber wir verdienen an ihnen."

Im vergangenen Jahr habe die Bundesregierung Rüstungsexporte in Höhe von 6,85 Milliarden Euro genehmigt, schreibt Käßmann weiter: "Das ist der zweithöchste Wert in der Geschichte der Bundesrepublik." Außerdem hätten die Kriegswaffenausfuhren, darunter auch in Länder wie Algerien, Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Zudem seien die genehmigten Kleinwaffenexporte 2016 im Vergleich zu 2015 um 45 Prozent gestiegen. "Dabei wissen wir, dass die Welt voll ist von Kleinwaffen, die gerade in Afrika Hunderttausenden das Leben zur Hölle machen", so Käßmann. Sie forderte, Rüstungsexporte zum Thema bei der Bundestagswahl zu machen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-90876/kaessmann-kritisiert-deutsche-waffenexporte.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com